

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 15 Pf.

Samstag den 10. April 1897.

Insertionspreis: eine angelegte Zeile oder deren
Raum 10 Pfg. Fortsetzung 20 Pfg.
Beilagen: Wochl.: Unterhaltungsbillett, 14 Pfg. Jugendfreund
Winger- u. Bauerfreund, monatl.: Sonntagsges. unten.

Amtliches.
Maul- und Klauenseuche.
Die Maul- und Klauenseuche in Unter-
bach ist erloschen.
Schorndorf, den 10. April 1897.
K. Oberamt. Leblichner.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Neutlingen, 8. April. Heute früh ver-
schied hier selbst nach längerer Krankheit der
Oberamtmann unseres Bezirks, Herr Regierungs-
rat Kauffmann.

Göppingen, 8. April. Heute früh fand
man eine etwa 25jährige Frauensperson im
Heubach tot liegen. Ein Selbstmord scheint
nicht vorzuliegen, da an dieser Stelle das Was-
ser zu nieder ist.

Heilbronn, 8. April. Heute kam das
Eisenbahnunglück, welches am 31. Okt. v. J.
abends zwischen Ellhofen und Sülzbach vorfam,
unter dem Vorfig des Landgerichtsdirektors
Wißlich zur Verhandlung. Angeklagt sind der
Eisenbahnschaffner (stellv. Zugmeister) Kasper
Kohnle und der Hilfsbremser Friedrich Busch,
beide in Crailsheim wohnhaft. Der Material-
schaden beträgt einschließlich der Auslagen für
Wiederherstellung der Bahnlinie, Abräumen etc.
zusammen 32 384 M., außerdem waren Sterbe-
gelber zu entrichten und sind Jahresrenten in
Gesamthöhe von 1339 M. zu bezahlen. Die
Angeklagten wurden deshalb je wegen eines
Vergehens der Gefährdung eines Eisenbahn-
transports je zu der Gefängnisstrafe von zwei
Monaten und in die Kosten des Verfahrens
verurteilt.

Deutsches Reich.
Berlin, 8. April. In den hiesigen Abend-
blätter spiegelt sich abgelesen von einer einzigen
Ausnahme die Ansicht von einer beruhigteren
Situation der orientalischen Dinge wieder. Die
Erörterung der Blockade tritt zurück und auch
an einen Ausbruch des Krieges zwischen Türkei

und Griechenland vermag nach den heute hier
vorliegenden Nachrichten niemand mehr ernsthaft
zu glauben.

Hamburg, 6. April. Eine wackere See-
mannschaft hat am 2. ds. Mts. die Besatzung
des in Hamburg eingekommenen Fischdampfers
„Paul“ auf der Heimreise ausgeführt. Der
Seeämter-Berichterstatler des „Hamb. Korr.“
schreibt hierüber folgende Einzelheiten: Am 30.
März, morgens 6 Uhr, traf der Dampfer 20
Seemeilen N.W. von Lohdefeuer an der jüti-
schen Küste bei schwerem W.W.-Sturm und
hoher See die norwegische Brigg „Tana“ Kap-
itän Brestle, aus Tvedestrand mit einer Ladung
Holz von Tvedestrand nach Treepport be-
stimmt, mit der Notflagge im Topp an.
Als man sich dem Schiffe näherte, sah man die aus
acht Mann bestehende Besatzung auf dem Ka-
jütendeck stehen und Zeichen geben. Das Schiff
war voll Wasser, die Deckladung und Verschanz-
ung bereits zum größten Teil über Bord ge-
rissen und die Segel weggeschlagen, so daß das
Schiff ein der baldigen Strandung preisgege-
benes Wrack bildete. Bei dem Sturm war es
unmöglich, ein Boot auszufegen, als die Be-
satzung der Brigg ihr Boot zu Wasser ließ,
schlug es sofort voll und trieb weg. Als letz-
tes Rettungsmittel wurde versucht, eine Ver-
bindung beider Schiffe mittels der dicken Ma-
nilaleine des „Paul“ herzustellen. Nach vieler
Mühe gelang dies und unter größter Lebens-
gefahr gelangten sieben Mann von der „Tana“
an Bord des „Paul.“ Da zerriß das Tau,
und ein Schiffsjunge blieb allein auf dem Wrack
zurück. Trotz der großen Gefahr für das eigene
Schiff wagte es nun der Führer des „Paul“,
Kapitän Dood, so nahe an das steuerlos tre-
bende Wrack heranzudampfen, daß der Junge
an Bord des Fischdampfers überpingen konnte.
Hierbei wurden die Schiffe von der hohen See
so heftig zusammengeworfen, daß auch der „Paul“
erheblichen Schaden erlitt. Nach vierstündiger
schwerer Arbeit war die Rettung glücklich voll-
endet. Nachdem der „Paul“ noch zwei Stun-
den beim Wrack geblieben, geriet letzteres in

die Brandung und strandete. Die Schiffbrü-
chigen befanden eine rührende Dankbarkeit gegen
ihre Retter und wissen die mutige That nicht
genug zu preisen.

Frankreich.
Die Regengüsse der letzten Tage haben
in Frankreich große Ueberflemmungen herbei-
geführt und Verheerungen angerichtet.
Toulon, 8. April. Die „Linos“ „Dague“
und „Bonbe“ gehen morgen von hier nach
Kreta ab.

Neueste Nachrichten.
London, 9. April. Die Flotte hat diese
Woche drei Zirkulare an die Mächte geschickt; das
erste fordert die schnelle Räumung Kretas durch
die griechischen Truppen, das zweite protestiert
voraus gegen die Ernennung eines Gouverneurs
für Kreta durch die Mächte, das dritte gegen die
Ungerechtigkeit, die mohammedanischen Kreter zu
entwaffnen, während die christlichen die Waffen
behalten dürfen.

London, 9. April. Der Kapitän des öster-
reichischen Kriegsschiffs „Konprinzessin Stefanie“
erhielt einen Brief von den Jünglingen aus Ri-
samo, in welchem erklärt wird, daß im Falle eines
bewaffneten Vorgehens der Mächte die Jünglinge
verfassen werden, als wären sie im Kriegs-
zustande. Der Dampf wird nicht erwartet.
Der österreichische Admiral wird heute nach Ri-
samo gehen. Man hält es für wahrscheinlich, daß
die Blockhäuser zerstört werden, um sie nicht in
die Hände der Jünglinge fallen zu lassen.

Konstantinopel, 9. April. Vorgefesselt und
gestern sind zwei Eisenbahnzüge nebst Pferden
von Muradli nach Karasera abgegangen. Heute
beginnt die Beförderung der 7. Mediz-Division
nach Karasera. Es verläuft, daß auch die 6.
Division des II. Armeekorps, die gleichfalls zur
Uebung mit Mauerjaggechren gegenwärtig mobil
gemacht wird, an die griechische Grenze geschickt
werden soll.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Höcker
E. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Ungarn.
Erzählung von L. Arnefeld.
Nachdruck verboten.

10. Fortsetzung.

„Da geht der Herr Baumeister vorüber und
hat doch nicht einen Blick für den Bau,“ sagte
einer der Maurer, welche an einem der zahlreichen
Bauten in der Grünwald-Kolonie beschäftigt waren,
zu mehreren seiner Gefährten, mit denen er früh-
stückend auf Brettern und Balken beisammen saß,
und wies mit der Hand nach Paul Ebel, der, aus
seiner Villa kommend, gesenkten Hauptes, ohne
nach rechts oder links zu sehen, die St. Huber-
tuss-Allee hinunter ging.

„Wundert Dich denn das noch?“ fragte ein
zweiter, während er mit dem Einlegemeßer ein
Stück von der Wurst, die er zwischen Daumen
und Zeigefinger der linken Hand eingeklemmt hielt,
abschnitt und es nebst einem großen Bissen But-
terbrot in den Mund schob. „Er läßt sich ja
kaum mehr hier sehen, wenn ihn der Maurerpo-
lier nicht mit Gewalt herbeiholt, und der Ihu's

nicht eßt, er ist froh, daß er machen kann, was er
will.“

„Was soll daraus nur noch werden?“ fragte
ein dritter treuherzig und rief dadurch ein lautes
Gelächter bei den Umstehenden hervor.

„Nur nicht ängstlich, Steger, wir werden
auch ohne ihn fertig,“ rief man ihm zu.
„Aber wie?“ meinte nun doch ein anderer
und kratzte sich nachdenklich hinter den Ohren.
„Sagt, was Ihr wollt, ich laß mir lieber von
dem Baumeister was sagen, als von dem Polier,
denn bei jenem hat alles Hand und Fuß.“ Er
sah sich um, ob sein Urteil nicht ein Ohr erreicht
habe, für das es nicht bestimmt war, und fuhr
dann fort: „Es war doch ein anderes Leben, als
der Baumeister Tag für Tag hier herumliegend, die
Augen überall hatte, und keiner keine Minute vor
ihm sicher war.“

„Dast recht, Schmitz! Profit!“ antwortete
Steger und hielt ihm die „Weiße“, das große,
weite, mit schäumendem Weißbier gefüllte Glas,
das er mit seinen beiden großen, schwieligen Hän-
den kaum zu umspannen vermochte, zum Anstoßen

hin, „und wenn der Bau hier fertig ist, was
dann, Richter?“

„Na, dann wird ein anderer angefangen,“
antwortete der Angeredete, welcher vorher erklärt
hatte, man könne ohne den Baumeister sehr gut
fertig werden. „Es ist ja alles schon paratellert
und abgesteckt. Eine Sünde und Schande ist es
eigentlich, daß man nun auch noch das letzte Fie-
chen verliert, wo man an Sonn- und Feiertagen
einen Mund voll frische Luft schöpfen konnte,“
fügte er grimmig hinzu.

„Na, na, alter Sohn, nur nicht so hitzig,
nimmt ja doch lieber 'nen Mund voll Schnaps,
wie einen voll frische Luft,“ spottete Schmitz.
„Ach, was versteht Ihr wohl davon, hättet
nur neulich hören sollen, was der Professor alles
von Dönt geredet hat, ohne den kann kein Mensch
leben, und den hat man nur im Wald, und wenn
man den umhaut und bebaut, dann —“

„Seben wir erst recht, denn dann giebt's für
uns zu verdienen,“ fiel ihm alter Arbeiter lachend
in die Rede. „Na, dann sperre nur das Maul
recht auf, für's erste giebt's hier noch Walz genug.“
(Fortsetzung folgt.)



Frühjahrs-Saison 1897.

Reichhaltigste Auswahl in Damen-Confection.

Anfertigung von Costumes und Confection nach Maß in eigener Werkstätte.

Fortwährender Eingang von Neuheiten in Damenconfection und Kleiderstoffen.

Streng reelle Bedienung!

Niederste Preise!

C. Brenninger & Co. Großfürsten

Stuttgart.

Münzstraße 1 & 7.

Regenschirme

von 1 Mk. 60 Pfg. an
empfiehlt in schönster Auswahl.
Dreher Lenz, Vorstadt.
Ebenso

Spazierstöcke

in schönster Auswahl billigst.
Der Obige.

Heizer

Einem tüchtigen, soliden
sucht
Wolz, Weberei.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern samt Zubehör und
Wasserleitung hat bis Satobi zu ver-
mieten.
Schmid, Buchbinder.

Sämtliche Schulbücher

für die
Latein-, Real- und Volksschulen
sind in soliden und dauerhaften Einbänden zu beziehen durch
Paul Nöcker, Buchhandlung.

Nächste große Geldlotterie Straßburg.

Hauptgew. Mk. 75 000. 30 000. 10 000. u. f. w.
Originallose à 3 Mk., Ziehung 22. -- 23. April ds. Jrs.
Stuttgarter Pferdewoche. Altstadt-Mattw. Geldloose
je à M. 1. -- pr. Loos. Porto 10 S, jede Liste 15 S
empfiehlt J. Schweibert, Generalagentur, Stuttgart. (D 9)

Weinbergknecht gesucht,

ein jüngerer, durchaus sol. in bau-
ernde Stelle.
J. Lutz, Böblingerstr. 168,
Königsplatz Stuttgart.

Ein solides Mädchen

wird gesucht ins Pfarrhaus nach
Pfladerhausen.

Ev. Arbeiter-Verein.

Die heutige
Versammlung
findet besonderer Umstände wegen
im Waldhorn statt.
Der Vorstand.

Von Samstag an ist meine Wirtschaft

wieder eröffnet.
Frau Perz, Bäckers We.
Auch Flaschenbier im Ausschank.

Schöne Milch- Schurine

verkauft
Bäcker Junginger,
Vorstadt.

Hierzu eine Beilage und der Winger-
und Bauerfreund.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.
Stammholz-, Beugholz- & Reisig-Verkauf.
 Am Samstag den 17. April, vormittags 10 Uhr im Hirsch in Schlüchten aus dem Staatswald Buchenthor 1350 Buchene, 2020 gemischte gebundene Wellen, 36 Lose Laubholzreisig auf Haufen, 11 Lose Laubholzreisig herumliegend; aus Brennten 19 Flächenlose gemischtes Reinigungsmaterial. **Nachmittags 1 Uhr:** aus Alwäckerwies und Buchenthor: 1 Eiche 38 cm. stark, mit 0,8 Fm.; 2 Birken 25 und 34 cm. stark, mit 0,7 Fm.; 5 Eichen IV. Cl. mit 0,9 Fm.; ferner aus Buchenthor (Goldschmiedsfling und Schlöße) Beugholz: Nm.: 20 Buchene Prügel, 10 Eichen-, 268 Laubholz-Anbruch.
 Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr auf dem Eselsweg oben an Abteilung Buchenthor.

Revier Bötzingen.
Grabenziehungsafford.
 Am Montag den 12. April, nachmittags 2 1/2 Uhr werden in der Hölle in Büchenbrunn 1600 fde. Meter neue Gräben in den Distrikten III bis VII vergeben.
 Schorndorf.

Schorndorf.
Fahrnis-Verkauf.
 Aus der Nachlassmasse der Johann Gottlieb Währle, Korbmachers Witwe, wd. Emma Katharine, geb. Bauer hier, kommt die vorhandene Fahrnis, nämlich:
 Bücher, Frauenkleider und Leibweitzeng, 1 Bett, bestehend in 1 Ober- und 1 Unterbett, 1 Haipfel, 1 Kissen und 2 Bettlader, 2 hartholz. Tisch, 4 Sessel, 1 Kanapee und 1 Kleiderkasten, allgemeiner Hausrat, wor. 1 Stubeuhhr, 1 Hänglampe, 1 Stockbrett und 1 Firmaschild, 1 kleines Handwägel, Korbwaren, als: 4 neue Holz-, 3 Woggen-, 3 weisse- und 18 unfertige Armförfce, 1 Vorrat Weiden, 6 neue Formen und etwas Brennholz am
 Dienstag, den 13. ds. Mts., von morgens 8 Uhr an in der im Hause des Karl Ernst, Weingärtner, in der Hüllgasse (Aktioneur Wacker gegenüber) gelegenen Wohnung der Verkäuferinnen im öffentlichen Ausruf gegen Barzahlung zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 8. April 1897.
 N. Gerichtsnotariat:
 Schönlen.

Schorndorf.
Das Vieh-Aufnahme- und Umlage-Verzeichnis
 pro 1. April 1897/98 ist zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer 6 Tag lang auf dem hies. Rathaus aufgelegt.
 Den 9. April 1897.
 Stadtschultheißenamt.
 Frits.

Stadtgemeinde Schorndorf.
 Am Montag den 12. ds. Mts. wird vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause hier die
Beifuhr von Steinen
 vom Bruch Konnenberg auf das Etatsjahr 1897/98 im Afford vergeben. Außerdem werden ca. 500 qm. Vorlage zum Stellen zu gleicher Zeit veraffordiert.
 Schorndorf, 9. April 1897.
 Stadtbau-Amt.
 Gaiser.

Geschäfts-Empfehlung.
 Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache hier mit die ergebene Mitteilung, daß ich mein
Spezerei- und Flaschenbier-Geschäft
 vom Witzler'schen Hause in der unteren Hauptstraße, in das früher Hefeler'sche Haus am Marktplatz verlegt habe.
 Zudem, ich meiner seitherigen Nachbarschaft für ihren gütigen Zuspruch bestens danke, bitte ich dieselbe, sowie auch meine neue Nachbarschaft, unter der Zusicherung reeller und billiger Bedienung, um ferneres geneigtes Wohlwollen.
 Achtungsvoll
 Kath. Schneider, We.

Die Arbeiterschule
 veranstaltet ihre
Frühjahrs-Ausstellung
 Donnerstag den 15. April 1897. Besuchszeit: vorm. 11-12 Uhr, nachm. 2-4 Uhr.
 Schorndorf, den 9. April 1897.
 N. Ortschaftsinspektorat:
 Schott.

Die Ausnahmeprüfung
 in die Mittelschule (Einstritt mit dem 4. Schuljahr) findet im Lokal derselben **Dienstag den 13. April 1897, nachm. 2 Uhr** statt.
 Schorndorf, den 9. April 1897.
 N. Ortschaftsinspektorat:
 Schott.

Schorndorf.
 Ich bitte dringend um bald gefällige Rückgabe meiner **ausgeliehenen Transportfässer,**
 deren ich augenblicklich bedarf.
 Fr. Geiger, Weinhandl.

Bei Bedarf empfehle mein großes Lager in
Schuhwaren
 von den feinsten bis zu den billigsten.
 Besonders eine große Auswahl in Kinderschuh, sowie in allen Sorten Schäften zu den billigsten Preisen.
 Karl Kies, Schuhgeschäft.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
 Erlaube mir, einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt u. Land die Mitteilung zu machen, daß ich die bisher von F. Wahl betriebene
Schlosserei
 käuflich erworben habe und mit heutigem Datum weiter betreiben werde. Gestützt auf langjährige Erfahrung, empfehle ich mich zur Ausführung aller einschlagenden Arbeiten, sowie Lieferung von Kochherden und sichere bei schneller und pünktlicher Bedienung billige Preise zu.
 Hochachtungsvoll
 Karl Brügel, Hauschlosserei & Herdgeschäft.
 Beurelsbach.

Dreiblättrigen- und ewigen Klee samen,
 leidefrei und 94% feimäßig,
Königsberger Saatwicken, Saaterbsen, Saatlinsen, Breisgauer Hans samen, seeländer Leinsamen, Grassamen, acht virginischen Pferde zahnmals
 empfehle ich in bestfeimäßiger neuer Ware und zu den billigsten Preisen.
 Julius Lohf.

Nächste große Geldlotterie Straßburg.
 Hauptgew. M. 75 000. 30 000. 10 000. u. f. w.
 Originallosé à 3 Mt., Ziehung 22.-23. April ds. Js. Stuttgart. Pferdeloose. Ulm. Stadt-Mattw. Geldloose je à M. 1.— pr. Loos. Porto 10 S. jede Liste 15 S.
 empfiehlt J. Schweifert, Generalagentur, Stuttgart. (D 9)

Kochherde, stark und sauber, gußeis. Wassergüsse, Kamin gestelle, verzinkt. Drahtgesteht und Stachelzaundraht
 empfiehlt
 Carl Heinkel, Grumbach.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein
 Diätetisches Stärkungsmittel allerersten Ranges für Kranke, Schwache u. Gene-sende. Anerkannt von den massgebendsten Autoritäten, hervorragend durch absolute Reinheit und hohe Nährkraft.
 Vorrätig in der Gaupp'schen Apotheke (Adolf Gessner).
 Haupt-Depot: C. H. Burk, Stuttgart, Archivstr. 21/3

Malton-Tokayer Malton-Sherry
 Deutsche Weine aus deutschem Malz.

Sämtliche Schulbücher für Latein-, Real- und Volksschulen
 empfiehlt
 Paul Kohler.

Sopha, Divans, Bett-röste, Matrazen, alle Polster- & Sattlerwaren empfiehlt billigt
 Alb. Schmidt, Sattler bei der Kirche.

MEY's Stoffwäsche
 ist billig, praktisch, elegant, von Leinwand bis zu unterscheiden und im Gebrauch ausserordentlich vortheilhaft.
 Vorrätig in Schorndorf bei Wilhelm Layh.

Wir sind kommenden Montag den 9. ds. Mts. mit einem großen
Transport schöner Pferde,
 worunter schöne Zuchtstuten im Galtsthor freundlichst ein.
Geb. Fellheimer.

Osterhasen
 in schöner, leichter und frischer Waare.
 Billigste Preise - Reichliche Auswahl.
Eugen Heess, Hauptstr.

Calania-Berg-Orangen, per St. 6 und 8 Pfg.
Messina-Orangen per St. 10 und 12 Pfg.
Messina-Blut-Orangen per St. 12 und 15 Pfg.
 empfiehlt **Carl Schäfer, Conditor.**

Webgarne
 in allen Nummern bei
 Geschwister Volz, Marktplaz.
 Schorndorf.
 4 gut überwinterliche
Bienenvölker
 samt Stand und Gerätschaften verkauft umgünstiger am Osterfesttag, nachm. 2 Uhr.
 Lehrer Heinlin, Uebensstr.

Empfehle meine reichhaltige
Tapetenmusterkarte
 zur gefälligen Benützung.
 Karl Bay, Maler.

Empfehlung.
 Erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß ich eine **Vandfüge** aufgestellt habe, zum Sägen von Brennholz, Baumstücken, Pfähle u. c. sowie zum Hohlholzschnitten für sämtliche in der Holzbranche beschäftigten Geschäftsleute.
 Bemerkte noch, daß der Meter Brennholz bei 3 Längen 50 S., bei 4 Längen 75 S. und bei 5 Längen 1 M zu sägen kostet.
 Hochachtungsvoll
Dreher Mühlhäuser,
 neben Metzger Fezer.

Spargelmesser
 neuester Konstruktion empfiehlt
 C. Sigel, Messerschmied.
 Winterbach.

Meinen zweiten Stock
 habe ich ganz oder teilweise zu vermieten.
 Michael Geiland.
 Ein Quantum gut eingebrachtes
Hen & Dehnd
 hat zu verkaufen.
 F. Ziegler sen.

Frühgewässerte Stockfische
 empfiehlt
 Fr. Bühler.

Weinbergpfähle
 empfiehlt solange Vorrat billigt.
 Ch. Hefeler, Sägewerk.

Gottesdienste
 der Wesleyanischen Methodistengemeinde.
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
 Pred. Weller.
 Abends 7 1/2 Uhr Pred. Eisenbraun.
 Mittwoch abend 8 Uhr
 Prediger Weller.
 Samstag Abend 8 Uhr
 Gebetsversammlung.

